

13.09.2019 BVZ online

Quelle: <https://www.bvz.at/burgenland/politik/gespraeche-in-budapest-doskozil-traf-orban-und-co-ausland-hans-peter-doskozil-forschungsprojekt-viktor-orban-162410061>

Gespräche in Budapest

Doskozil traf Orbán und Co.

Grenzüberschreitende Forschungsprojekte, grenzüberschreitende Verkehrsverbindungen auf Straße und kulturelle Kooperationen waren Themen der Gespräche in Budapest.

Von [Wolfgang Millendorfer](#). Erstellt am 13. September 2019 (18:52)



Landeshauptmann Hans Peter Doskozil und Verkehrslandesrat Heinrich Dorner trafen heute an der Spitze einer burgenländischen Delegation in Budapest auf Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán, Innovationsminister László Palkovics und Verkehrsstaatssekretär László Mosóczi. Im Zentrum der Gespräche mit letzteren standen neben bilateralen Forschungs- und Hochschulprojekten vor allem der grenzüberschreitende Ausbau diverser Bahnverbindungen, etwa Fertőszentmiklós-Neusiedl, die Beschleunigung der Bahnverbindungen Budapest-Wien, sowie geplante Schnellstraßenverbindungen, wie der Ausbau der M85 auf ungarischer Seite und damit der A3, oder der Ziel- und Quellverkehr an beschränkten Grenzübergängen (die BVZ berichtete über die Ausbaupläne in Ungarn).

[Arbeitsessen mit Orbán](#)

Thema beim Arbeitsessen mit Ministerpräsident Viktor Orbán war neben kulturellen Kooperationen ebenfalls der Verkehr auf Schiene und Straße.

Landeshauptmann Hans Peter Doskozil resümierte: „Es war ein gutes Gesprächsklima, es konnten viele Informationen ausgetauscht und Standpunkte definiert werden. Das Burgenland und Ungarn arbeiten gut zusammen, und wir sind übereingekommen, diese Partnerschaft und die gegenseitige Kommunikation noch weiter zu intensivieren.“

In den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Bildung wurden Arbeitsgruppen vereinbart. Im Bereich Verkehr wurden laut Landesrat Heinrich Dorner „gute Ansätze gefunden, aber es gibt noch Diskussionsbedarf.“

In Bezug auf einen von ungarischer Seite forcierten Ausbau der M85 und damit einen Ausbau der A3 erklärte Doskozil: „Wir haben unseren Standpunkt klar definiert, dass es eine Verlängerung auf burgenländischer Seite nicht geben wird.“ Um die Zusammenarbeit zu intensivieren und Lösungen zu finden, sind hier weiterführende Gespräche geplant.